

Freitag, 27. März 2020, Offenbach-Post/ Politik

## Wenn man morgens den Hahn krähen hört

Offenbach– Eine in Offenbach nahe dem Spessartring wohnende Kollegin wird morgens vom Krähen eines Hahnes geweckt, andere blicken immer wieder verblüfft in den Himmel: Seit im Zuge der Einreiseverbote in vielen Ländern die Zahl der Flugbewegungen stark zurückgegangen ist, ist eine gespenstische Ruhe in der Region eingetreten.

Um fast 60 Prozent auf 3960 sind die Flugbewegungen am Frankfurter Flughafen der vergangenen Woche gesunken, gegenüber der gleichen Woche im Jahr 2019 sank die Zahl der Passagiere um 75 Prozent auf rund 330 000. Normalerweise liegt die Zahl der Tagespassagiere bei weit über 200000 und die Zahl der Starts und Landungen bei über 1500. „Das wird wahrscheinlich in dieser Woche schon wieder weniger sein und in den kommenden Wochen weiter sinken“, sagte gestern Flughafensprecher Dieter Hühner. Der Flughafen aber bleibe offen, die Frachtabfertigung sei nicht beeinträchtigt.

Ingrid Wagner, Vorsitzende der Bürgerinitiative Flugverkehr Offenbach, weiß, dass die in der Lederstadt und in der Umgebung die neue Ruhe genießt. „Aber ich kann mich darüber nicht richtig freuen, denn der Preis ist hoch“, so Wagner. „Es sterben Menschen an Corona.“ Grundsätzlich ermögliche die neue Situation aber ein Überdenken des bisher praktizierten Lebensstils, der Menschen und Umwelt stark schade.

„Endlich wird offensichtlich, wie ein Rückgang der Flugbewegungen und des Lärms die Lebenssituation der Menschen vor Ort entlastet.“ Wagner befürchtet, dass die Lockerung des Nachtflugverbots einen endgültigen Abschied vom Lärmschutz einleiten könnte.

Auf der Webseite des Deutschen Fluglärmdienstes (dfld.de) lässt sich die Veränderung klar erkennen. An der Messstation 1 schwankt die über den Tag gemittelte Durchschnittsbelastung im Februar stets rund um den Wert von 55 Dezibel.

Ab dem 14. März weist die Messstation Werte aus, die sich gegenüber dem Vormonat fast halbiert haben, ab dem 23. März beträgt der Mittelwert sogar Null. Die Zahl der registrierten Überflüge pro Tag sank von 149 am 1. März über 58 am 13. März und gar 14 am 14. März auf einen einzigen am 24. März. Im Februar lag die Zahl der registrierten Überflüge an Messstation 1 bei im Schnitt 90 pro Tag. Mit einem Spitzenwert von 184 Überflügen am 2. Februar. Die Werte der Messstation Offenbach 2 liegen deutlich niedriger.   
mic